

SITZUNG

Sitzungstag:

03.03.2022

Sitzungsort:

Kusel

Namen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Vorsitzender

Otto Rubly

Niederschriftführer

Christoph Dinges

Stimmberechtigte Mitgl.

Martina Antes- Lauder

Daniel Größl

Maximilian Helmholz

Johannes Huber

Inge Lütz

Margot Schillo

Petra Seibert

Marco Staudt

Beratende Mitglieder

Thorsten Ellmer

Katinka Fries

Kathrin Horbach-Baumbauer

Ute Mehrhof

Tatiana Russello

Ursula Sooß

Ralf Spacky

Marc Wolf

Vertretung für Frau Carmen Gardin

Vertretung für Bärbel Deny

Kreisbeigeordnete

Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad

Kreisbeigeordneter Helge Schwab

Verwaltung

Carmen Gutendorf

Ulrike Nagel

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitgl.

Bastian Drumm

entschuldigt

Beratende Mitglieder

Bärbel Deny

entschuldigt

Carmen Gardin

entschuldigt

Simone Hilpüsch

entschuldigt

Holger Huber

entschuldigt

Annette Junkes

entschuldigt

Andrea Missal	entschuldigt
Sabine Weingarth-Theis	entschuldigt
Katja Zielinski	entschuldigt
<u>Kreisbeigeordnete</u>	
Kreisbeigeordneter Dr. Stefan Spitzer	entschuldigt

Tagesordnung

**der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, dem
03.03.2022, um 15:00 Uhr, in der Aula des Horst-Eckel-Hauses, Lehnstraße 16,
in Kusel**

1. Bericht über die Schulsozialarbeit an Grundschulen im Landkreis Kusel
2. Vorbereitung von Beschlüssen des Kreistags
hier: Haushaltsplan 2022 - Bereich Jugend
3. Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Unterstützung der Jugendarbeit im
Landkreis Kusel
hier: Fortsetzung der Ausweitung und Erhöhung der Förderung im Zuge der Corona-
Krise
4. Informationen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Nach einer kurzen Einführung bezüglich des neuen zusätzlichen Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses, Frau Tatjana Russello, welche seitens des neu gebildeten Kreiselternausschussvorstandes entsandt wurde, verpflichtete er Frau Russello sowie Frau Kathrin Horbach-Baumbauer und Herrn Thorsten Ellmer als Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

Da keine Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

Jugendhilfeausschuss -Sitzung am 03.03.2022 <i>öffentlicher Teil-</i>	Gesetzliche Mitgliederzahl: 10 9 davon anwesend:									
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px;">TOP: 1</div> Sache / Beschluss	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th colspan="3">Abstimmungsergebnis</th> </tr> <tr> <th>Dafür</th> <th>Dagegen</th> <th>Enthaltung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Abstimmungsergebnis			Dafür	Dagegen	Enthaltung	-	-	-
Abstimmungsergebnis										
Dafür	Dagegen	Enthaltung								
-	-	-								

Bericht über die Schulsozialarbeit an Grundschulen im Landkreis Kusel

Der Vorsitzende leitete in die Thematik ein und übergab das Wort anschließend an Frau Kirsten Schimpf von der Lebenshilfe Sankt Wendel, die im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation auf die Schulsozialarbeit an den Grundschulen im Landkreis näher einging. Zunächst berichtet Sie kurz über die einzelnen Grundschulen und die jeweiligen Rahmenbedingungen. Sehr praxisnah erläuterte sie die Problemlagen der Grundschüler und beschrieb die Auswirkungen der Corona-Pandemie anhand von gestiegenen Fallzahlen. Frau Schimpf ging insbesondere auf die inhaltliche Ausgestaltung hinsichtlich der sozialpädagogischen Angebote mit Mitteln aus dem Aktionsprogrammes „Aufholen nach Corona“ für Kinder und Jugendliche ein, dass -wie bereits berichtet- für die Erweiterung der Schulsozialarbeit an Grundschulen und der Klassen 1-4 der Förderschulen genutzt werden soll.

Herr Marc Wolf ergänzte dazu, dass 1,25 Stellen geschaffen wurden, um an jeder Schule kleinere Projekte und Trainings einzurichten, die dann weiter aufgebaut werden solle.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses fragten insbesondere bezüglich der gravierenden Auswirkungen der Pandemie nach und brachen eigene Ideen zur Verbesserung mit ein.

Nach einer kurzen Aussprache leitete der Vorsitzende zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

Jugendhilfeausschuss -Sitzung am 03.03.2022 <i>öffentlicher Teil-</i>	Gesetzliche Mitgliederzahl: 10 9 davon anwesend:		
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px;">TOP: 2</div> Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
	Dafür	Dagegen	Enthaltung
	9	0	0

**Vorbereitung von Beschlüssen des Kreistags
hier: Haushaltsplan 2022 - Bereich Jugend**

Der Leiter der Abteilung Jugend und Soziales, Herr Marc Wolf stellte die Haushaltsansätze für den Bereich Jugend anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Der Nettoaufwand, also die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen der Sozialen Sicherung, müsse dennoch mit einem Minus von 24,7 Mio. Euro geplant werden. Im Vergleich zu den Planzahlen des Vorjahres werde sich der Fehlbetrag in diesem Bereich um rd. 2 Mio. Euro erhöhen. Er beschrieb die Veränderungen der Ansätze zu den einzelnen Leistungen des Jugendamtes insgesamt und anschließend im Detail.

Mit 12,5 Mio. Euro seien die Tageseinrichtungen für Kinder der betragsmäßig größte Kostenträger. Hier ging Herr Wolf gezielt auf die Veränderungen im Bereich der Personalkosten ein und verdeutlichte die Entwicklung.

Abschließend berichtete er von den im Haushaltsjahr 2022 geplanten Investitionen an den einzelnen Kindertagesstätten und beantwortete die Fragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsentwurf für den Bereich Jugend und empfiehlt dem Kreisausschuss bzw. dem Kreistag diesen in den Gesamthaushalt zu übernehmen.

Jugendhilfeausschuss -Sitzung am 03.03.2022		Gesetzliche Mitgliederzahl: 10	
<i>öffentlicher Teil-</i>		davon anwesend: 9	
TOP: 3	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis	
		Dafür 9	Dagegen 0
		Enthaltung 0	

***Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Unterstützung der Jugendarbeit im Landkreis Kusel
hier: Fortsetzung der Ausweitung und Erhöhung der Förderung im Zuge der Corona-Krise***

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 1. Juli 2020 wurde im Zuge der Corona-Krise die Förderung der Jugendarbeit für das zweite Halbjahr 2020 ausgeweitet und erhöht. Hintergrund der Maßnahme war, Angebote für junge Menschen im Rahmen der vorhandenen Strukturen stärker zu fördern und auch einen finanziellen Ausgleich für die Träger für den Einnahmeausfall im 1. Halbjahr 2020 zu schaffen.

Hierzu wurde die Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen zur Unterstützung der Jugendarbeit im Landkreis Kusel in folgenden Punkten geändert:

- Förderungsfähigkeit: Änderung des Betreuungsschlüssels je angefangener Teilnehmerzahl auf 5 analog des geänderten Betreuungsschlüssels nach VV-JuFöG (Bei diesen Maßnahmen kann je 5 angefangener Teilnehmerzahl eine betreuende Person (Mindestalter 16 Jahre) mit gefördert werden; vorher 7 : 1)
- Anhebung der Förderung pro Tag und Teilnehmer von Freizeiten/Soziale Bildung von 2 auf 4 Euro.
- Anhebung der Förderung von Projekttagen ohne Übernachtung von 1,50 auf 3 Euro und Reduzierung der Dauer der Maßnahme auf 1 – 10 Tage (vorher 2 – 10 Tage)

Zusammen mit den im Rahmen des Ferienprogramms des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz beschlossenen Änderungen der VV-JuFöG sollte somit ein Beitrag geleistet werden, damit junge Menschen vor allem auch in den bevorstehenden Ferien, Angebote der Jugendarbeit nutzen können. Mit Beschluss vom 04.02.2021 wurde die Änderung der Richtlinien für den Zeitraum ab 01.03.2021 bis einschließlich den Herbstferien 2021 nochmals verlängert.

Die entsprechenden Mehrausgaben durch die Erhöhung der Förderung von Freizeiten/Soziale Bildung und von Projekttagen ohne Übernachtung, betragen bis zum 31.10.2021 durch die geänderten Förderkriterien im Jahr 2021 letztlich insgesamt 5.984,25,- Euro. Die Zahl der Projekttage ist nunmehr auf 39 Anträge gegenüber 34 Anträgen im Vorjahr, wovon wiederum 30 als eintägige Maßnahmen stattgefunden haben, angestiegen. Vor allem ist aber die Zahl der Freizeiten von 12 in 2020 auf 25 in 2021 stark angestiegen, wenngleich man somit erst die Hälfte des Niveaus vor Corona erreicht hat. Dennoch zeigt dies, dass entsprechende Angebote entstanden sind, die unter Beachtung der Abstands- und Hygienemaßnahmen eine wichtige Unterstützung der Jugendlichen in dieser Lebensphase darstellten.

Durch die pandemiebedingten Einschränkungen sind Kinder und Jugendliche auch derzeit in der Ausübung ihrer Freizeitaktivitäten und dem adäquaten Ausgleich zum (Schul)Alltag stark beeinflusst. Zwar sind wie im Vorjahr wohl wieder Lockerungen hinsichtlich der Corona-Pandemie zu erwarten, aber um den Jugendverbänden auch in finanzieller Hinsicht erneut Planungssicherheit zu geben, sollen die geänderten Regelungen nochmals verlängert werden, zumal auch die Durchführung der Maßnahmen wieder von den gültigen

Coronaverordnungen abhängig sein wird. Die Maßnahmen zur Förderung der Jugendarbeit als Reaktion auf die Corona-Krise und die damit einhergehenden Einschränkungen haben sich jetzt auch im zweiten Jahr bewährt und sollten daher ab 01.03.2022 bis einschließlich der Sommerferien 2022 wieder fortgesetzt werden.

Die durch die geänderten Zuschussbeträge entstehenden Mehrkosten können durch die entsprechenden Haushaltsmittel ausgeglichen werden, da die förderfähigen Maßnahmen nach den Erfahrungen der beiden Vorjahre insgesamt voraussichtlich nicht im gewohnten Umfang stattfinden.

Herr Ellmer stellte die Beschlussvorlage vor und nach kurzer Diskussion hinsichtlich der Laufzeit erläuterte der Vorsitzende, dass man eine weitere Verlängerung der Regelung prüfen wolle.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Änderung der Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Unterstützung der Jugendarbeit im Landkreis Kusel, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, für den Zeitraum ab 01.03.2022 bis einschließlich der Sommerferien 2022.

Jugendhilfeausschuss -Sitzung am 03.03.2022 <i>öffentlicher Teil-</i>	Gesetzliche Mitgliederzahl: 10 9 davon anwesend:									
<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px;">TOP: 4</div> Sache / Beschluss	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th colspan="3">Abstimmungsergebnis</th> </tr> <tr> <th>Dafür</th> <th>Dagegen</th> <th>Enthaltung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> </tbody> </table>	Abstimmungsergebnis			Dafür	Dagegen	Enthaltung	-	-	-
Abstimmungsergebnis										
Dafür	Dagegen	Enthaltung								
-	-	-								

Informationen

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes informierte Herr Thorsten Ellmer über geplante Verwendung der Mittel für die Ferienbetreuung aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ und der Herr Marc Wolf gab einen kurzen Ausblick auf die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses, die voraussichtlich kurz vor den Sommerferien stattfinden werde. In dieser Sitzung werde man sich aufgrund der neuen Umsatzsteuerpflicht für die Vermietung der Jugendzeltlagerstätte Bambergerhof voraussichtlich mit einer Erhöhung des Benutzungsentgeltes befassen müssen.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nahmen die Informationen zur Kenntnis. Einwände gegen die vorgetragenen Informationen wurden nicht erhoben.

Die Sitzung begann um 15:00 Uhr und endete gegen 16:50 Uhr.

Geschlossen:

Der Vorsitzende:
gez.
(Otto Rubly)
Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses

Der Schriftführer:
gez.
(Christoph Dinges)